

GEDOK Newsletter Nr. 4 Angewandte Kunst April 2022

**Hier ist er nun - unser 4. AK-Newsletter!
Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten.**

Unser Newsletter bietet die Möglichkeit über das Geschehen bundesweit auf dem Laufenden zu sein. Zur Anmeldung des Newsletters kommt man mit folgendem Link:

zur Anmeldung

Der erste Newsletter in diesem Jahr erscheint kurz vor der Ausschusssitzung und der Verleihung des „Ida Dehmel Kunstpreis der GEDOK 2022“. Große Veranstaltungen innerhalb der GEDOK.

Nun ist Krieg in der Ukraine und schon wieder, bzw. weiterhin, ist unser Leben aus den Fugen. Manchmal erscheint es unmöglich, kreativ tätig zu sein. Gerade dann ist es oft am Wichtigsten.
Gerade dann gehört die Schönheit, der Dialog und die Poesie in die Welt.

Ausstellungen mit Künstlerinnen der Regionalgruppen

GEDOK Karlsruhe



Berührungspunkte

2.4.-1.5.2022 GEDOK Karlsruhe

Berührungspunkte bei Städtepartnerschaften sind mannigfaltig. Sie docken an einzelnen Personen und an Institutionen an, ziehen weitere Kreise, vermehren somit das gegenseitige Interesse und Verständnis, sowie die Möglichkeiten der gemeinsamen Aktivitäten. Die Gruppe Angewandte Kunst der GEDOK Karlsruhe hat anlässlich der 35-jährigen Städtepartnerschaft Karlsruhe-Halle 5 Kolleginnen aus Halle eingeladen, sich im GEDOK-Forum im Austausch mit ihren Karlsruhe Kolleginnen in der Ausstellung **BERÜHRUNGSPUNKTE** zu präsentieren. Es entstanden dabei Arbeiten, die das Thema unter dem Gesichtspunkt der sich verändernden zwischenmenschlichen Beziehungen betrachten, oder auf die sich bildenden Massen und deren Überschneidungen hinweisen. Rein formale, grafische und sehr farbenfrohe Auffassungen finden sich besonders in den Keramiken und den Textilien. Der Reiz dieser Ausstellung liegt auch darin, die Authentizität, die Korrespondenzen und die Unterschiede der Künstlerinnen aus Halle und Karlsruhe zu erkennen. Literarisch wird die Ausstellung von Karin Bruder und Irmentraud Farrenkopf mit einer **Lesung am So. 24.4.2022 um 11.00 Uhr** begleitet.

Einführung in die Ausstellung: Simone Dietz. Inga Meyer sorgt für die musikalische Umrahmung der Vernissage.

Das erste Ausstellungswochenende findet im Rahmen der Europäischen Tage des Kunsthandwerks statt.

www.kunsthandwerkstage.de

GEDOK Karlsruhe

Markgrafenstr. 14

76131 Karlsruhe

Mi. – Fr. 17–19 Uhr

Sa./So. 14–16 Uhr

www.gedok-karlsruhe.de

Foto: Jutta Becker

GEDOK Bonn



„VERBOTENES“

1. Mai 2022 – 3. Juli 2022

Vernissage: 1. Mai 2022 um 11.30 Uhr

Künstlerinnen der AK und BK der GEDOK Bonn

Ausstellung im Katholisch Sozialen Institut in

Siegburg auf dem Michaelsberg, Bergstraße 26,

5371 Siegburg

„TURBULENZEN“

5. Juli 2022 – 24. Juli 2022

Vernissage: 5. Juli 2022 um 19.30 Uhr

Sommerausstellung von Künstlerinnen der AK der

GEDOK Bonn

im Stadtmuseum in 53721 Siegburg, Markt 46

„allesaußergewöhnlich“

20. November 2020 – 24. Februar 2023

70 Jahre GEDOK Bonn – Jubiläumsausstellung

Künstlerinnen aller Sparten der GEDOK Bonn

Frauenmuseum Bonn, Im Krausfeld 10, 53111

Bonn

Foto: „Verbotenes – die Zensur sollte verboten sein“,
von Clotilde Lafor König,

GEDOK München



Zusammenspiel und Wechselwirkung

5.4. – 12.6.2022

Angewandte Kunst · Schmuck + Hülle

Ausstellung mit 31 Künstlerinnen der GEDOK

München

Eröffnung: 3.4.2022, 11 Uhr

Handwerksmuseum Deggendorf

Maria-Ward-Platz 1

94469 Deggendorf

Der Schmuck und seine Hülle – zwei Dinge, die zueinander in ganz besonderer Beziehung stehen. Das Eine bedarf des Anderen: das Juwel bliebe ohne Umhüllung schutzlos und verletzlich, die Hülle ohne Inhalt zweck- und bedeutungslos. Beide haben einander etwas zu geben, sie sind auf Augenhöhe, ergänzen einander, werten einander auf. Die Hülle bietet Schutz, Bewahrung, Podest, Bühne, sie gewährt dem Schmuck den großen Auftritt, zuteilwird ihr dafür Persönlichkeit, Bedeutung, Inhalt. Es entsteht Synergie, aus Synergie wird Symbiose.

<https://handwerksmuseum.deggendorf.de/veranstaltungen/event/schmuck-huelle-zusammenspiel-und-wechselwirkung>

Foto: Gemeinschaftsarbeit von Barbara Dorfner und
Veronika Riedl

Ausstellungen und Satelliten-Veranstaltungen des BdK BW in 2022



Achtung Kunsthandwerk!

Die Gründung vor 75 Jahren Rückblick ist für den BdK Bund der Kunsthandwerker Baden-Württemberg e.V. ein Anlass zu feiern, aber auch kritische Bilanz zu ziehen. Das Jubiläumsprogramm unter dem Motto „ACHTUNG: Kunsthandwerk!“ zeigt eine breite Palette an unterschiedlichstem Kunsthandwerk und die gute Vernetzung des BdK zu Kolleg*innen im europäischen Ausland bishin aus aktuellem Anlass in die Ukraine. Im Begleitprogramm werden die schwindende Wertschätzung einerseits und, mit Kooperationspartnern wie dem Landesmuseum andererseits, das kreative Potential im Kunsthandwerk ausgelotet, kommuniziert und diskutiert. Die Ausstellung mit 150 Exponaten von BdK-Mitgliedern und europäischen Gästen wird vom **8. Mai bis 26. Juni im Regierungspräsidium Karlsruhe** präsent sein.

Neben der internationalen Ausstellung finden weiterhin, über Baden-Württemberg verteilt, mehrere Satelliten-Veranstaltungen zu unterschiedlichen Facetten des zeitgenössischen Kunsthandwerks statt.

Den glanzvollen Abschluss des Jubiläumsjahres bildet die Landesausstellung zum Staatspreis Gestaltung Kunst Handwerk vom 25. September bis 6. November in Schwäbisch Gmünd.

Damit wäre ein Ziel, das Vernetzen und die gegenseitige Achtung unter Kunsthandwerker*innen erreicht.

Anfragen zur Vernetzung werden gerne entgegen genommen, so dass ein der Impuls zur Stärkung des Kunsthandwerks langfristig Wirkung zeigt.

<https://kunsthandwerk.de/veranstaltungen/kategorie/75-jahre-bdk/>

Rückblicke



Stuttgart

75 Jahre BdK auch mit unseren Mitgliedern

Die Ausstellung wurde vom 12. März bis 9. April im Mia-Seeger-Saal, Haus der Wirtschaft, in Stuttgart gezeigt.

Zur Eröffnung der Ausstellung am 11. März um 18 Uhr im Haus der Wirtschaft sprachen Dr. Sabine Wilp, Präsidentin Bundesverband Kunsthandwerk, Gabriele Queck, BdK-Vorsitzende, Renate Vest, Fördermitglied des BdK, und Ute Kathrin Beck, BdK-Mitglied.

Am 24. März um 19 Uhr fand in der Ausstellung in Stuttgart **eine prominent besetzte Diskussion zu Zukunftsperspektiven von Kunst, Handwerk und Kunsthandwerk** statt.

Den Einführungsvortrag mit dem Titel „On Making“ hielt Prof. Andrew Brewerton, zuletzt Rektor des Plymouth College of Art. In der anschließenden Gesprächsrunde wurde die Bedeutung des Kunsthandwerks aus unterschiedlichen Perspektiven erörtert. Gäste waren: Prof. Matthias Wagner K, Direktor des Museum Angewandte Kunst in Frankfurt am Main, Schnuppe von Gwinner, Kunsthistorikerin und Kuratorin aus Leipzig, Doris Raymann-Nowak, Ehrenobermeisterin der Gold- und Silberschmiedeinnung und stellvertretende Kreishandwerksmeisterin Schwäbisch Gmünd, Prof. Christophe de la Fontaine, Professor für Industrial Design an der Kunstakademie Stuttgart und Peter Haas, Hauptgeschäftsführer Baden-Württembergischer Handwerkstag. Die Moderation übernahm Prof. Justus Theinert, Hochschule Darmstadt.

Gratulation



9. Hanauer Schmuckpreis an Susanne Högner

Susanne Högner (GEDOK Karlsruhe) hat zum Schmuckmarkt „Glanzstücke 2022“ den 9. Hanauer Schmuckpreis erhalten. Dieser Preis bedeutet eine Ausstellung mit ihren Werken im Deutschen Goldschmiedehaus im Jahr 2023. Weitere Infos über den Zeitraum der Ausstellung folgen.
www.sh-schmuckdesign.de

Seit 2013 veranstaltet die Brüder Grimm Stadt Hanau unter dem Motto **Glanzstücke** jährlich den Hanauer Schmuckmarkt. Die im Jahr 2021 ausgezeichnete Schmuckmarktpreisträgerin Birgit Pletzinger hat nun eine Einzelausstellung im Goldschmiedehaus.
Diese Ausstellung läuft vom 10.4. für 6 Wochen bis 22.5.2022.
<https://www.goldschmiedehaus.com/de/birgit-pletzinger-schmuckmarktpreistraegerin-2021>
Foto: Susanne Högner

Künstlerinnenportrait



Ulla Steffen **GEDOK Ostwestfalen-Lippe**

Aufgewachsen bin ich in einer kleinen Stadt in Ostwestfalen. Schon früh habe ich mich zum Verarbeiten von textilen Stoffen hingezogen gefühlt, was meine Mutter dazu brachte, mir Nähen, Sticken, Stricken und Weben beizubringen. Schließlich gehörte es zu der Zeit noch zur Erziehung eines Mädchens, an der Aussteuer zu arbeiten. Also entstanden in erster Linie nützliche Werke.

Meine Faszination für die Komposition von farbigen Stoffstücken entwickelte sich allerdings erst, als die Verpflichtungen für Beruf und Familie weniger wurden, und ich entdeckte die Quiltszene. Da mein Beruf nichts mit Textilarbeiten im weitesten Sinn zu tun hatte, eignete ich mir in Kursen bei maßgeblichen Vertreterinnen der Quiltkunst die notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten an. Nach und nach fasste ich immer mehr Mut zum experimentellen Schaffen im Sinne des Bauhauslehrers Josef Albers: ohne Plan mit dem Experimentieren anfangen und darauf aufbauen.

Im Folgenden konzentrierte sich mein Interesse zunehmend auf Art-Quilts und schließlich auf textile Bilder. Meine Leidenschaft für Farben und vor allem Strukturen der unterschiedlichsten textilen Materialien half mir dabei.

Deshalb besteht mein Lieblingsmaterial aus grob strukturierten Stoffen, zu denen feine wie Seide, Organza oder Samt als konträrer Akzent gesetzt werden. Zum Einsatz kommen aber auch Malervlies und Fliegengitter. Letzteres vorwiegend für transparente Werke.

Meine Ideen entstehen oft „aus dem Bauch“ heraus, aus meiner Experimentierfreude an Stoffen unterschiedlicher Beschaffenheit, aber ebenso aus den Beobachtungen in der Natur und im sozialen Umfeld. Deshalb besteht mein Werk neben abstrakten Bildern auch aus solchen, die Köpfe, bzw. Gesichter darstellen.

Bei den abstrakten Bildern gehe ich erst einmal von einer vagen Vorstellung aus, wähle dann die Stoffe aus meiner umfangreichen Sammlung, die ich kombinieren möchte, und fange an, mit ihnen zu „spielen“. Nach und nach entwickelt sich das Motiv. Eine meiner Vorlieben wurde dabei die Dreidimensionalität, die ich u.a. durch Lamellen oder versteifte Stoffteile realisiere.

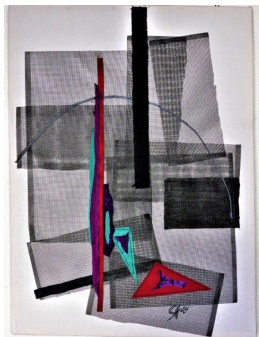
An die Köpfe bzw. Gesichter gehe ich anders heran: zunächst wird nach einer Skizze eine Zeichnung in Originalgröße hergestellt, die ich schließlich als Schnittmuster verwende. Nachdem die groben Strukturen des Gesichtes zusammengenäht wurden, fängt die Feinarbeit mit Augenbrauen, Nase und Mund an.

Meine Technik besteht aus einem Mix von Maschinen- und Handnähen. Ich färbe Stoffe, behandle sie mit Heißluft und Flamme oder verfestige sie durch Lacke. Ich bleibe fast immer bei der Sandwichtechnik des Patchworks. Dabei kann ich durch Ziernähte den Bildern Relief verleihen. Auch die Gesichter wirken durch diese „Falten“ lebendiger.

Insgesamt finde ich durch das Arbeiten mit Textilien die Möglichkeit eines Rückzugs aus der Hektik des Alltags. Besonders das Nähen mit der Hand beinhaltet etwas Meditatives. Inzwischen fühle ich mich gut aufgehoben in der Szene, in der das textile Handarbeiten eine Neubewertung weg vom Hausfleiß hin zu einem Gebiet erfährt, wo die Verwirklichung einer künstlerischen Freiheit im Vordergrund steht.

Weitere Informationen finden sich unter: www.textilekunst-ullasteffen.de

Foto: Angekommen, 50 x 70 cm



Danach 57 x 79 cm



Ulla Steffen



Ganz cool 54 x 66 cm

Bekanntmachung



**Die GEDOK bei
ArteFaktum -
hand.werk.kunst.design**
Verzeichnis aller Akteure der kreativen
Szene

Die Welt der Kreativen steht im Zentrum der Initiative „Netzwerk ArteFaktum – hand.werk.kunst.design“. Die Initiative verfolgt den Zweck, das Wissen um diesen Bereich und seine Akteure mit umfassenden Informationen einem breiteren Publikum zugänglich zu machen und interessierte Gruppen innerhalb dieses Kulturraums zusammenzubringen. Die GEDOK ist nun eingetragener Teil davon. <https://arte-faktum.net/verbaende>

Filme von und über uns

GEDOK FormART 2020 – Elke und Klaus Oschmann Preis – Galerie Handwerk München
<https://youtu.be/lynDijroms0>

TON ERDE WANDEL. Eine multimediale Rauminstallation (GEDOK Karlsruhe), 2019
<https://vimeo.com/508791550>

Ausstellung insecta – 10 Positionen zur Abwesenheit (GEDOK Stuttgart)
https://www.youtube.com/watch?v=QtiXej7_yMo&t=739s

LICHTBLICKE -- Ausstellung der GEDOK Bonn im Stadtmuseum Siegburg
20. Juli – 8. August 2021
https://youtu.be/WVDSa_yslhl oder www.talking-art.de

Messen + Ausstellungen allgemein

KunstRAI AT THE EUROPAHAL OF RAI AMSTERDAM
13.-18.4.2022
<http://www.kunstrai.nl/en/gallery/>

SIERAAD – International Jewellery Art Fair
Amsterdam
26.-29.5.2022
<https://www.sieraadartfair.com/>

„LET THERE BE ROCK“
2 Partnerstädte, 3 Ausstellungen, 4 Orte in Idar-Oberstein (D) und Turnov (CZ)
Einladung zu den Ausstellungseröffnungen „Let there be Rock“ in den Partnerstädten Idar-Oberstein und Turnov.
Eröffnung in der **Villa Bengel, Idar-Oberstein am 20. April um 19 Uhr.**
Es sprechen: Peter Wenzel, Prof. Theo Smeets, PhDr. Miroslav Cogan
www.jakob-bengel.de

Arbeit im Prozess – 250 Jahre Zeichenakademie
Donnerstag, 28. April 2022, 0.00 Uhr bis Mittwoch, 6. Juli 2022, 23.45 Uhr
<https://www.goldschmiedehaus.com/de/arbeit-im-prozess-250-jahre-zeichenakademie>

Ausschreibungen Stand: 14.4.2023

Zeughausmesse für Angewandte Kunst 2022
Jetzt bewerben bis 30.04.2022
13.-16. Oktober 2022
Veranstaltungsort
KühlhausBerlin
Luckenwalder Straße 3
10963 Berlin
Informationen: <https://www.akbb.de/infos-aus-dem-verband/zeughausmesse-fuer-angewandte-kunst-2022>

Kunstakademie Bad Reichenhall und der **AkademieKlub**, der Freundeskreis der Kunstakademie, eröffnen einen Wettbewerb um die

künstlerische Erfassung des Naturraums Berchtesgadener Land!

Künstler*innen sind eingeladen sich bis zum 15. Mai 2022 zum Open Call zu melden:

KLIMA KUNST NATUR

Komplexität, Veränderung und Wechselwirkung von Natur und Mensch

Ein Kunst-Projekt im Naturraum

Gesucht werden temporäre Kunst-Projekte im Außenraum, die sich auf die verschiedenen Landschaftstypen im Berchtesgadener Land beziehen und den Umgang mit eben dieser Natur und ihrer Umgebung thematisieren.

Künstler*innen sind aufgerufen, zu diesem Thema spannende, innovative, experimentelle Projekte einzureichen, die aus den verschiedensten Ausdrucksformen der Bildenden Kunst kommen können wie: Land Art, kollaborative Kunst, Interventionen im Raum, partizipative Projekte, Installationen, Skulpturen, Objekte u.a.

Bewerbungsfrist: **15. Mai 2022**

www.kunstakademie-reichenhall.de/aktuelles

ParticipART - ein Projekt Medien.Kunst.Pädagogik

participART hat viele Besonderheiten, ist aber vor allem eines: interdisziplinär. Denn das Projekt setzt an der Schnittstelle von Medien- und Kulturpädagogik zur Digitalität an, mit dem Ziel Medien. Kunst in der Kinder- und Jugendarbeit in ihrer Vielfältigkeit zu erkennen, zu verstehen und kreativ zu reproduzieren. Dafür richtet sich participART an Fachkräfte aus Kunst, Kultur und Pädagogik und zwar mit partizipativen und handlungsorientierten Bildungs-, Erprobungs- und Vernetzungsformaten.

participART ist ein Projekt der Fachstelle für Jugendmedienkultur NRW und hat eine Laufzeit bis Ende 2023. Das Projekt wird gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und dem Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes NRW.

Inspirieren auf *art. online*:

Der erste Meilenstein ist bereits gelegt, denn in Kürze geht die erste Version der Online-Plattform art. online live, die nicht nur die Möglichkeit bietet, sich über das Projekt zu informieren, für die Projektmodule anzumelden, sondern Medien. Kunst auch in all ihren Facetten zu erleben.

Übrigens haben wir auch einen Newsletter. Wir laden Sie und Ihre Kolleg*innen herzlich dazu ein, sich anzumelden und über alle wichtigen Informationen aus dem Projekt informiert zu werden:

http://eepurl.com/hO9w_X

Lernen bei *art. edu*:

In der vierteiligen Online-Fortbildungsreihe art. edu bekommen Fachkräfte aus Kunst, Kultur und Pädagogik die Möglichkeit medien- und kulturpädagogisches Wissen mit unmittelbarem Praxisbezug an den Schnittstellen Medien, Kunst und Kultur zu erlernen.

Vernetzen mit *art. community*:

Eines der größten Ziele des Projekts ist eine Zusammenführung bundesweiter Akteur*innen aus Kunst, Kultur und Pädagogik, die sowohl strukturell, theoretisch und/oder praktisch angesiedelt sind. Im Rahmen von regelmäßigen Netzwerktreffen wird die Schnittstelle Medienpädagogik und Kulturelle Bildung weitergedacht, an Diskursen und einer gemeinsamen Zukunft gearbeitet und an konkreten Projekten, Methoden und Perspektiven getüftelt.

Ausprobieren in *art. spaces*:

Deutschlandweit entwickeln und erproben Projektgruppen gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen prozessorientiert medien- und kulturpädagogischen Methoden, ermöglichen mediengestützte Ästhetische Erfahrungen und setzen sich kreativ mit Medien. Kunst auseinander.

50933 Köln

www.fjmk.de/

**Bitte sendet die Informationen für den nächsten
Newsletter
bis spätestens zum 15. Juli 2022
an**

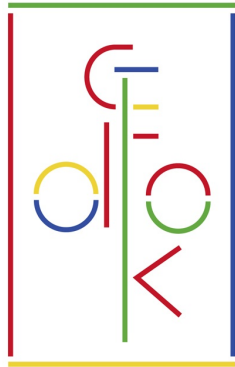
Silke Protting, silke.protting@posteo.de und/oder

Michaela Weber, contact@michaela-weber.com

Dieser Newsletter wurde, mit freundlicher Unterstützung der AK-Gruppen,
zusammengestellt von Silke Prötting.

Unser Newsletter bietet die Möglichkeit über das Geschehen bundesweit auf
dem Laufenden zu sein. Zur Anmeldung des Newsletters kommt man mit
folgendem Link:

[zur Anmeldung](#)



Bundesverband GEDOK e. V.

Angewandte Kunst

Michaela Weber, Silke Prötting

Geschäftsstelle:
Haus der Kultur
Weberstraße 59 a
53113 Bonn
gedok@gedok.de
www.GEDOK.de

Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} versandt.
Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie sich auf Bundesverband GEDOK e.V.
Angewandte Kunst angemeldet haben.

[Abmelden](#)



© 2021 Bundesverband GEDOK e.V.

Mauris commodo massa tortor, u [sit amet, consectetur adipiscing](#) Nunc
fermentum neque quam, sodales eleifend elit imperdiet vitae. Aliquam id
euismod nulla. Suspendisse imperdiet, sem et sollicitudin egestas, urna nunc
auctor massa, vulputate pharetra mi odio nec tortor. Ut ultricies massa
viverra quis.